



LANDKREIS LÜNEBURG  
DER LANDRAT

<b>Büro des Landrats</b>	<b>Vorlagenart</b>	<b>Vorlagennummer</b>
Verantwortlich: Gruppe SPD/ Bolmerg Datum: 26.02.2021	<b>Antrag</b>	<b>2021/098</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

**Beratungsgegenstand:**

Antrag der Gruppe SPD/ Bolmerg vom 25.02.2021 an den Kreistag zum Thema  
Raumordnungsverfahren für Bahnstrecke

**Produkt/e:**

111-110 Büro des Landrats

**Beratungsfolge**

Status	Datum	Gremium
N		Kreisausschuss
Ö		Kreistag

**Anlage/n:**

Originalantrag

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Lüneburger Kreistag sagt klar „Nein“ zu den am 16.02.2021 vorgestellten Überlegungen zur Vieregg-Rössler-Studie und der bestandsnahen Umfahrung in der Region Lüneburg.
2. Der Kreistag bekräftigt nochmals seine Forderung, umgehend ein Raumordnungsverfahren einzuleiten, dass auch die alte bestehende Planung der Y-Trasse mit einbezieht.
3. Der Kreistag fordert erneut, auf Grund der am 16.02.2021 skizzierten Rahmenbedingungen Deutschlandtakt – Geschwindigkeiten von 230 bis 250 km/h – Güterzugskapazitäten von bis zu 465 Züge pro Tag den sofortigen Planungsbeginn für eine Neubaustrecke entlang der A7.
4. Der Kreistag erwartet, dass es im Rahmen dieses Planungsverfahren zu einer deutlichen Verbesserung im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zwischen Lüneburg und Hamburg kommt.

**Sachlage:**

Am 16. Februar des Jahres hat die 3. Sitzung der sogenannten „Gläsernen Werkstatt“ zum aktuellen Verfahrensstand der Bundesverkehrswegeplanung „Optimiertes Alpha-E“ stattgefunden.

In dieser Sitzung wurde über die möglichen Auswirkungen einer Umsetzung der Vieregg-Rössler-Studie für den Bereich der Hansestadt Lüneburg und über eine mögliche bestandsnahe Ortsumgehung in der Region Lüneburg berichtet.

Diese dort getätigten Aussagen nehmen wir nunmehr zum Anlass, für die nächste Kreistagssitzung am 11.03.2021 den vorstehend aufgeführten Antrag zu stellen.